



Schulinterner Lehrplan

Französisch

Einführungsphase (EF)

(Fassung vom 14.02.2024)

Inhalt

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit..... 2**
- 2 Entscheidungen zum Unterricht.....Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 2.1 Abfolge verbindlicher UnterrichtsvorhabenFehler! Textmarke nicht definiert.**

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In Anknüpfung an das Leitbild des Graf-Engelbert-Gymnasiums zielt das Fach Französisch in Fortführung der Arbeit aus der Sekundarstufe I auch in der Sekundarstufe II auf die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu selbstbewussten, eigenverantwortlich handelnden, sozial- und medienkompetenten sowie gesellschaftlich engagierten und weltoffenen Persönlichkeiten. Dabei führt der Erwerb einer interkulturellen Handlungsfähigkeit zu einem kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und kulturellen Besonderheiten Frankreichs und frankophonier Länder.

Im Verlauf des Französischunterrichts in der Sekundarstufe II werden in alle drei Phasen und die hier geplanten Unterrichtsvorhaben die zukunftsrelevanten Themen „Freiheitlich-demokratische Grundwerte“, „Diversität“ und „Nachhaltige Entwicklung“ integriert.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfeldes

Das Graf-Engelbert-Gymnasium kooperiert im Fach Französisch mit dem Neuen Gymnasium der Stadt Bochum und der Schiller-Schule Bochum in der Einrichtung gemeinsamer Kurse und der schulübergreifenden Fachschaftsarbeit. Die im Kapitel zwei aufgeführten Unterrichtsvorhaben in den drei Jahrgangsstufen der gymnasialen Oberstufe sind das Ergebnis dieser gemeinsamen Fachschaftsarbeit und insofern für alle drei Gymnasien identisch.

Außerschulische Partner- und Kooperationen

In Fortführung der diesbezüglichen Arbeit in der Sekundarstufe I ist die Ruhr-Universität Bochum mit ihrer Bibliothek inkl. Datenbanken, dem Schülerlabor, der Schüleruni, den besonderen Angeboten der „*Professional School of Education (PSE)*“ und des romanischen Seminars für unser Fach Französisch und entsprechende außerunterrichtliche Aktivitäten eine wertvolle Kooperationspartnerin.

Das *Institut Français* Düsseldorf initiiert und begleitet auch in der Sek.II die DELF-Prüfungen (Niveaus B1 und B2 GeR), bietet die Teilnahme an der *Cinéfête* mit für verschiedene Alterstufen ausgewählten frankophonen Filmen und begleitenden *Dossiers pédagogiques* sowie Autorenlesungen und Fremdsprachenwettbewerbe an.

Authentische Begegnungen

Über das Deutsch-Französischen Jugendwerk (OFAJ/ DFJW) können sich Schülerinnen und Schüler für Sprach- und Austauschaktivitäten sowie ein FSJ in frankophonen Ländern nach dem Abitur bewerben und werden dabei durch die Fachgruppe Französisch unterstützt.

In regelmäßigen Abständen wird im Fahrtenprogramm des GEG für die Sek.II eine mehrtägige Exkursion nach Paris angeboten.

Je nach Verfügbarkeit wird der Französischunterricht an unserer Schule durch muttersprachliche Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten bereichert.

Digitalität

In Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW und des Medienkonzepts des Graf-Engelbert-Gymnasiums profitiert auch der Französischunterricht in der Sekundarstufe II von den vielfältigen Vorzügen des Arbeitens mit und in der digitalen Welt. Dabei werden vor allem der kompetente Umgang mit Tools der künstlichen Intelligenz, authentischen Texten, Filmen, Podcasts, Blogs/ Vlogs auf der rezeptiven und verarbeitenden Ebene aber auch die digitale Anfertigung von Arbeitsunterlagen, Recherchen und Präsentationen auf der produktiven Ebene geschult, stets mit dem Blick auf die Begegnung mit frankophoner Lebenswirklichkeit und deren Relevanz für die Lernenden und den kumulativen Erwerb interkultureller Handlungsfähigkeit.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Abfolge verbindlicher Unterrichtsvorhaben

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Französisch als fortgeführte Fremdsprache

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I: *Ma vie, mon identité, mes émotions*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen

TMK

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese zusammen
- deuten Texte und Medien und wenden grundlegende Verfahren der textimmanenten Analyse und Interpretation an, wobei sie die Wirkung grundlegender spezifischer Gestaltungsmittel von Texten und Medien erarbeiten
- vertiefen die Arbeit mit analogen und digitalen Wörterbüchern

SLK

- überarbeiten Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus (z.B. Schreibkonferenzen)

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Einführung und Übung der **Konnektoren**

Grammatik

- ♦ Formen des *subjonctif présent* und des *conditionnel*
- ♦ Formen der Textverkürzung auf Satzebene (Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln, Konsumverhalten, Kultur und Medien

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: zeitgenössische Gedichte, *chansons*

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen

Zieltexte

Résumé , Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Anwendung der **Operatoren**
- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Abspraken zur Leistungsüberprüfung: **Altes Klausurformat** (Leseverstehen und Schreiben)

Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. Charakterisierung als Analyseaufgabe und Kommentar

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Texte und Medien:

Gemischtes Dossier: z. B. Éric-Emmanuel Schmitt : *Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran*, Éliette Abécassis : *Instagrammable*, *Cher futur moi* (websérie)

Mögliche Projekte: Präsentation eines *Cher futur moi*

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Philosophie: Lebensbedingungen und Kommunikation im Wandel der Zeit

Unterrichtsvorhaben II: Vivre sa vie avec tous les défis

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte [, Mediennutzung und Konsumverhalten] sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse weitgehend kohärent

VSM

- wenden Kompensationsstrategien (z.B. Umschreibungen, Synonyme, Füllwörter, etc.) in geeigneter Weise an
- können angemessen auf Dialogpartner reagieren
- beherrschen themenspezifisches Vokabular adressaten- und zieltextorientiert

Aussprache und Intonation

- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- setzen Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten ein

IKK

- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

TMK

- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche Relevanz von Texten und Medien Stellung zu deren Aussagen
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse unter Anleitung sach- und adressatengerecht darzustellen

SLK

- planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Être jeune adulte

Auseinandersetzung mit den eigenen Lebenswirklichkeiten und -entwürfen sowie denen frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Kultur und Medien (-> Empathie und Toleranz)

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

einfache dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama oder Drehbuch

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Blogeinträge, innere Monologe, Dialoge, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- ♦ zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Abspraken zur Leistungsüberprüfung:

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen

(Mündliche Kommunikationsprüfung)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

gemeinsam einen Film betrachten und analysieren, Filmplakate beschreiben, Filmkritiken lesen und bewerten

Texte und Medien:

Filme: z. B. *La famille Bélier* von Lartigau, *Intouchables* von Nakache und Toledano

Unterrichtsvorhaben III: *Inventer sa vie – les jeunes adultes face à leur avenir*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprachmittlung

- geben in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

IKK

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

TMK

- wenden einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an
- wenden Verfahren zur Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

SLK

- schätzen, auch im Austausch mit anderen, den Arbeitsstand sowie den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein und dokumentieren diese

SB

- benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

- Themenspezifischer Wortschatz zum Thema Schule, Ausbildung, Reisen

Grammatik

- ♦ Relativsätze mit *ce qui*, *ce que* und *dont*
- ♦ *Phrases conditionnelles* und *Futur simple*
- ♦ komplexere Passivkonstruktionen

IKK

Voyager, s'engager et travailler dans le monde francophone

Schulbildung, Praktika, Möglichkeiten sozialen Engagements (z.B. FSJ) und berufliche Orientierung

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen

Zieltexte

Bewerbungen, Lebenslauf, Kurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- ♦ zur systematischen Aneignung und Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- ♦ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Austausche, Auslandsstudium, Berufsfindung und Ausbildung, soziales Engagement, eigene Lebensentwürfe

Lernaufgabe: Präsentation: **Je m'engage...** .

Unterrichtsvorhaben IV: Des régions francophones

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

IKK

- ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

TMK

- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Aspekten

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

- Themenspezifischer Wortschatz

Grammatik

- ♦ Vergangenheitstempora
- ♦ komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen

IKK

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle, soziale Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer (Jugend-)Roman

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus

bandes dessinées, Karikaturen

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Blogeinträge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- ◆ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ◆ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ◆ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- ◆ zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung und Diskussion ausgewählter geographischer, historischer, kultureller, sozialer und ökologischer Aspekte der ausgewählten Region: Natur und Regionalparks, Tourismus und ökologisches Handeln, Einwanderungsgeschichte und koloniales Erbe, französische Sprache und Kultur, Zukunftsperspektiven und Konzepte für nachhaltiges Leben

Lernaufgabe: Vlog: "Des aspects de ma région préférée"

Texte und Medien: je nach ausgewählter Region

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Erdkunde, Biologie: Umwelt- und Naturschutz, Schutz der Biodiversität

Summe Einführungsphase: 120 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 90 Stunden